

Zeitschrift:	Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber:	Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band:	17 (1960)
Heft:	[8]
Artikel:	Hallen-Typenentwürfe
Autor:	Handloser, R.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-991367

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nieberl, Franz. Das Gehen auf Eis und Schnee. München, Bergverlag R. Rother, 1923. — 8°. 93 S. Abb. A 3788

Nöcker, Josef. Grundriss der Biologie der Körperübungen. Für Sportlehrer, Sportärzte und Sportstudenten. Berlin, Sportverlag, 1959. — 8°. 534 S. ill. — Fr. 28.60 + Anatomischer Atlas. A 3699

Ortega y Gasset, José. Triumph des Augenblicks — Glanz der Dauer. Auswahl aus dem Werk. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt, 1960. — 8°. 318 S. — Fr. 11.20. A 3828

Pallat, Ludwig; Hilker, Franz. Künstlerische Körperschulung. 3., erw. Aufl. Breslau, Hirt, 1926. — 8°. 258 S. 36 Taf. A 3756

Pear, T. H. Geschicklichkeit in Sport und Industrie. Erlangen, Verlag der Philosophischen Akademie, 1925. — 8°. 131 S. Fig. A 3763

Pope, Dick. Water Skiing. London, N. Kaye, 1958. — 8°. 242 p. ill. pl. — Fr. 25.20. A 3826

Rasch, Philip J.; Burke, Roger K. Kinesiology and applied anatomy. The Science of Human Movement. Philadelphia, Lea & Febiger, 1959. — 8°. 456 p. ill. — Fr. 34.60. A 3693

Recia, Josef. Das erweiterte Ziel der Leibeserziehung. Eine bibliographische Studie. Graz, Inst. für Leibeserziehung der Univ., 1959. — 4°. 21 S. — verv. Abg 734

Roeder, H.; Wienecke, E. Jugendwanderung und Jugendkraft. Ein Weg zum Ausbau moderner Jugendpflege. 3., erw. Aufl. Berlin, A. Hirschwald, 1912. — 8°. 196 S. Abb. A 3784

Rühl, Hugo. Entwicklungsgeschichte des Turnens. 5. Aufl. Leipzig, P. Eberhardt, 1912. — 8°. 171 S. A 3722

Sachs, Frank. The complete Swimmer. 2nd Ed., rev. London, Methuen, 1923. — 8°. 258 p. 21 tabl. diagr. A 3762

Scott, Gladys M.; French, Esther. Evaluation in physical education. Better teaching through testing. St. Louis, Mosby, 1950. — 8°. 348 p. Fig. — Fr. 16.25. A 3810

Der Sport in Wissenschaft und Praxis. Vorträge gehalten anlässlich der Davoser wissenschaftlichen Sportwoche 1927. Leipzig, Thieme, 1927. — 8°. 128 S. ill. A 3769

Sport and Recreation. The Quarterly Journal of the Central Council of Physical Recreation. London, 6 Bedford Square. — 8°. ill. AP 90

Sportärztetagung 1926 des Deutschen Aerztekunbundes zur Förderung der Leibesübungen. Verhandlungsbericht mit Vorträgen. Jena, G. Fischer, 1927. — 8°. 72 S. Abb. A 3765

Hallen-Typenentwürfe

R. Handloser

Die Normalien (Anleitung für die Erstellung von Turn-, Spiel- und Sportanlagen) sind vergriffen. Gegenwärtig ist eine Fachkommission mit der Neubearbeitung dieser Schrift beschäftigt, doch kann zurzeit noch nicht genau gesagt werden, wann die Neuausgabe im Buchhandel erhältlich sein wird. Aus diesem Grunde sollen hier einige grundsätzliche Bemerkungen über die in der Neuausgabe zur Empfehlung vorgesehenen Hallentypen niedergelegt werden.

Vorerst dürften einige kurze Begründungen zweckmässig erscheinen: Dem Spiel soll heute im Rahmen des Turnunterrichtes ein Viertel bis ein Drittel der Gesamtzeit eingeräumt werden. «Keine Lektion ohne Spiel» ist somit nicht nur ein Slogan, sondern eine Forderung. Gewisse Hallentypen mussten aus diesem Grunde in den Dimensionen einige Änderungen erfahren, denn es ist doch erwünscht, dass für die bekannten Spiele auch die reglementarisch vorgeschriebenen Felder vorhanden sind.

Es sind aber nicht allein die Belange der Spiele, die in einzelnen Fällen zu geringfügigen Vergrösserungen des Hallenraumes geführt haben. Die Erfahrungen in vielen Städten und Ortschaften zeigen, dass kleine Turnhallen auch sonst ihren Zweck nur ungenügend erfüllen, vor allem, weil das Bewegungsbedürfnis durch die wachsende Einengung und die zunehmende Verkehrsichte ständig ausgeprägter wird. Falsch wäre auch, wenn man für die Elementarklassen kleine Turnhallen bauen würde; in der Regel weisen gerade diese die grössten Bestände auf, und das Bewegungsbedürfnis ist in dieser Altersstufe besonders ausgeprägt. Für einen vollwertigen Turnunterricht auf den unteren Schulstufen ist deshalb die Halle von $14,2 \times 26$ m zu empfehlen. Für Gymnasien und höhere Schulen hingegen sollte die Turn- und Spielhalle mit 18×32 m zur Ausführung gelangen.

Die seinerzeit in den Normalien empfohlene Kleinturnhalle 10×18 m soll künftig als Turnraum bezeichnet werden. Der Hallentyp 11×20 m wird neu geschaffen, er ist als Kleinturnhalle für einfache Verhältnisse vorgesehen. Erst in dieser Halle ist das beliebte Volleyballspiel ohne Behinderung möglich. Die Turnhallentypen 12×24 und $14,2 \times 26$ m bleiben unverändert. Es muss an dieser Stelle aber darauf hingewiesen werden, dass nur der letztere ein reglementarisches Basketballspiel erlaubt. Um die Ausbreitung dieses immer beliebter werdenden Spieles zu ermöglichen, ist der grössere der beiden vorgenannten Hallentypen sehr erwünscht.

Der früher als Grossturnhalle benannte Typ von 18×30 m wird künftig als Turn- und Spielhalle mit den Ausmassen 18×32 m aufgeführt. Die Verlängerung dieses Hallentypes um 2 m ergab sich aus den Minimalmassen für Hallenhandball (15×30 m + je 1 m für die Torkisten) und aus den Anforderungen für ein Tennis-Uebungsfeld mit minimalem Auslauf.

21×42 m sind die Ausmasse einer Sporthalle. Die Dimensionen resultieren aus den internationalen Vorschriften für Hallenhandball, Tennis und Rollhockey. (20×40 m + je 1 m für die Torkisten).

In unserer Schemadarstellung haben wir lediglich der Vollständigkeit halber auch die Spielfeldmasse für Badminton aufgenommen; das Spiel ist bei uns noch nicht sehr verbreitet.

Vorschau:

Besuch der Olympischen Spiele in Rom durch die Direktion und Lehrerschaft der ETS sowie Herrn Perrochon von der Eidg. Turn- und Sportkommission.

Echo von Magglingen

Kurse im Monat September

a) Schuleigene Kurse

19.—24. 9. CFM, instruction de base I (20 Teiln.)

26.9.—1.10. ELK, Grundschule I (50 Teiln.)

25.—27. 9. Kurs für Sportplatzbau und -unterhalt (30 Teiln.)

b) Verbands eigene Kurse

1.—4. 9. Nachwuchslager für Geräteturnerinnen, Status (30 Teiln.)

3.—4. 9. Kurs für Lehrer, SFV (70 Teiln.)

5.—10. 9. Studienwoche für Verwaltungsführung, ZOB (25 Teiln.)

10.—11. 9. Trainingskurs für Nachwuchsleute im Freistilringen, SKTSV (30 Teiln.)

10.—11. 9. Zentralkurs 2 für Jugendturnen, ETV (55 Teiln.)

10.—11. 9. Kurs für Ringentrainer, Status (20 Teiln.)

12.—17. 9. Europäische Polizeimeisterschaften im Schiessen, Polizeischiesszonen Biel (150 Teiln.)

19.—25. 9. Internationale Arbeitstagung des Hochschulsportes, ETS (100 Teiln.)

26.9.—1.10. Sportwoche, Freie ev. Schule Basel (40 Teiln.)

26.9.—1.10. Sportkurs für Lehrlinge, Schweiz. Sporthändlerverband (30 Teiln.)

26.9.—1.10. Studienwoche für Verwaltungs rationalisierung, ZOB (25 Teiln.)

Besondere Veranstaltungen der ETS:

1.-Augustfeier der ETS.

Ausländische Besucher:

— Box-Olympiateam aus Ghana

— Jujiro Narita, japanischer Student aus Tokio

— 2 Gruppen amerikanischer Studenten und Studentinnen, «Experiment of international living».

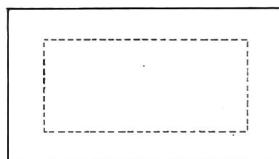
Delegationen:

Direktor E. Hirt in Vertretung von Herrn Bundesrat Paul Chaudet: Leichtathletik-Länderkampf Schweiz—Österreich in Zürich am 23. und 24. Juli.

**Benennung, Hallengrößen Spielfeldmasse:
und Eignung:**

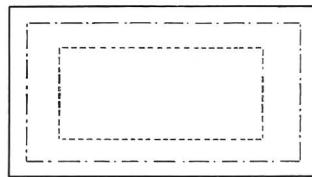
Turnraum: $10 \times 18 \times 5,5$ m

Badminton	6,10 \times 13,40
Volleyball	behelfsmässig
Hallenkorbball	behelfsmässig



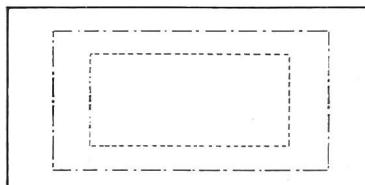
Kleinturnhalle: $11 \times 20 \times 5,5$ m

Badminton	6,10 \times 13,40
Volleyball	9,00 \times 18,00
Hallenkorbball	behelfsmässig



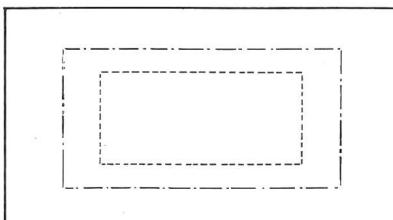
Turnhalle: $12 \times 24 \times 5,75$ m

Badminton	6,10 \times 13,40
Volleyball	9,00 \times 18,00
Hallenkorbball	12,00 \times 24,00
Basketball	behelfsmässig



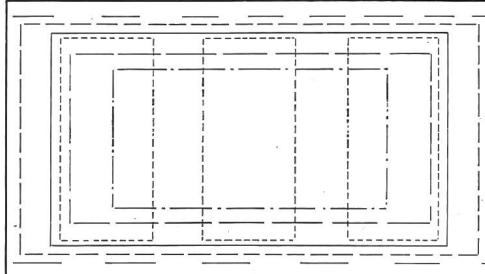
Turnhalle: $14,2 \times 26 \times 6$ m

Badminton	6,10 \times 13,40
Volleyball	9,00 \times 18,00
Hallenkorbball	14,00 \times 26,00
Basketball	14,00 \times 26,00



Turn- und Spielhalle: $18 \times 32 \times 6$ bis 7 m

Badminton (3 Felder quer)	6,10 \times 13,40
Volleyball	9,00 \times 18,00
Basketball	14,00 \times 26,00
Hallenhandball	15,00 \times 30,00
(Minimalspielfeld)	
Tennis 10,97 \times 23,77	18,00 \times 32,00
(minimaler Umgang, Uebungsfeld)	
Rollhockey	16,00 \times 32,00
(Minimalspielfeld)	



Sporthalle: $21 \times 42 \times 7$ bis 9 m

Badminton (3 Felder quer)	6,10 \times 13,40
Volleyball (3 Felder quer)	9,00 \times 18,00
Basketball	14,00 \times 26,00
Hallenhandball	20,00 \times 40,00
Tennis 10,97 \times 23,77	20,00 \times 40,00
Rollhockey	20,00 \times 40,00

